

Martin Schmidt

Externe Strafpflichten

Völkerstrafrecht und seine Wirkungen
im deutschen Strafrecht



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XIX
Einleitung	I
A. Einführung	I
i. Gegenstand der Untersuchung: Externe Straßpflichten	I
1) Interne Straßpflichten - externe Straßpflichten	I
2) Abgrenzung	2
a) Internationales Straßrecht	2
b) Völkerrechtliches Delikt	3
II. A. Veiler und enger Begriff des Völkerstraßrechts	3
III. Aufbau der Untersuchung	5
B. Geschichte	6
I. Völkerstraßrecht im Altertum	7
II. Mittelalter	7
1) Land- und Gottesfrieden	7
2) Der Fall Peter von Hagenbach	8
III. Frühe Neuzeit und Absolutismus	9
IV. Das 19. Jahrhundert und die Zeit bis zum Ersten Weltkrieg	10
1) Keine Bestrafung Napoleons I.	10
2) Wiederbelebung des ius in bello	10
3) Vertragsrechtliche Erweiterung der Tatbestände des Völkerstraßrechts	11
V. Die strafrechtlichen Folgen des Ersten Weltkrieges	12
1) Die Praxis während des Krieges	12
2) Die Strafvorschriften des Versailler Vertrages	12
3) Die Leipziger Kriegsverbrecherprozesse	13
VI. Die Zwischenkriegszeit	15
VII. Der zweite Weltkrieg und die Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse	15
1) Das Londoner IMT-StaU als Rechtsgrundlage	16
2) Die Nürnberger Tatbestände und der Vorwurf des ex-post-facto-Rechtes	17
a) Verbrechen gegen den Frieden	17
b) Kriegsverbrechen	18
c) Verbrechen gegen die Menschlichkeit	18
3) <u>PärKontrollratg~esetz "Nfri"0"~~*""~*~'</u> - -	19
4) Die Bestätigung der „Grundsätze von Nürnberg“ ¹	19
VIII. Die Konventionen der unmittelbaren Nachkriegszeit	20
IX. Die Periode der kleinen Schritte	21
1) Die Arbeit der ILC und die politischen Hindernisse	21
2) Verschiedene völkerstraßrechtliche Konventionen	22
X. Die Renaissance des Völkerstraßrechts nach 1991	22
1) Die VN-Tribunale für das ehemalige Jugoslawien, Ruanda und Sierra Leone	23
2) Der Internationale Straßgerichtshof	23
XI. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	24
Teil I: Unmittelbar anwendbare externe Straßpflichten	27
A. Definition und Besonderheit völkerstraßrechtlicher Verbrechen	27
1. Die nach Völkerstraßrecht geschützten Rechtsgüter der Völkergemeinschaft	27
1) Unmittelbare Bedrohung der Völkergemeinschaft	27
2) Mittelbare Bedrohung der Völkergemeinschaft	28

VHI Externe Strafpflichten - Völkerstrafrecht und seine Wirkungen im deutschen Strafrecht

3) Überschneidung von staatlichen und übernationalen Rechtsgütern	29
II. Die Betrachtung der Täterseite und der Art und Weise der Begehung	• 30
1) Massencharakter und Systemkonformität des völkerrechtlichen Verbrechens	- 30
2) Die Beteiligung staatlicher Stellen	31
3) Der Rechtsgutsansatz als Korrektiv	32
HL Die Strafzwecke im unmittelbar geltenden Völkerstrafrecht	32
1) Abschreckung	33
2) Verteidigung der Rechtsordnung und Verankerung eines Normbewußtseins	34
3) Befriedungsfunktion und geordnete Aufarbeitung statt individueller Vergeltung	34
4) Desolidarisierung der Gesellschaft vom Täter	35
IV. Zusammenfassung	36
B. Völkerrechtliche und interne Aspekte der unmittelbaren Anwendbarkeit	36
I. Völkerrechtliche Fragen der unmittelbaren Anwendbarkeit von Völkerstrafrecht	37
1) Der Einzelne als Adressat unmittelbar anwendbaren Völkerrechts	37
a) Die Immediatisierung des Individuums als Völkerrechtssubjekt	37
b) Die Fähigkeit des Völkerstrafrechts zur unmittelbaren Anwendung	38
c) Vorrang des Völkerstrafrechts vor nationalem Recht	40
d) Das Verhältnis von Staat und Individuum und die unmittelbare Anwendbarkeit des Völkerstrafrechts	41
aa) Die parallele Verantwortlichkeit von Staat und Individuum für völkerrechtliche Verbrechen	41
bb) Der Ausschluß der act-of-state-doctrine	42
2) Der Grundsatz nullum crimen, nulla poena sine lege im Völkerrecht	43
a) Die Aussagen von nullum crimen, nulla poena im staatlichen Strafrecht	44
b) Die Aussagen von nullum crimen, nulla poena im Völkerstrafrecht	45
aa) Die grundsätzliche Anerkennung des Gesetzlichkeitsprinzips im Völkerrecht	45
bb) Inhalt des Gesetzlichkeitsprinzips im Völkerrecht	46
(1) Das Rückwirkungsverbot	46
(2) Die gewohnheitsrechtliche Bildung völkerrechtlicher Straftatbestände	48
(3) Das Bestimmtheitsgebot	50
(a) Hinreichend bestimmte Umschreibung des Tatbestandes	51
(b) Bloßes Verbot eines bestimmten Verhaltens	52
(c) Generelle Strafandrohung	53
(d) Formulierung einer FlöchststraFe	53
(e) Konkrete Strafandrohung	54
(4) Das Analogieverbot	54
(5) Zwischenergebnis	55
3) Die tauglichen Rechtsquellen des Völkerstrafrechts	55
a) Gewohnheitsrecht	56
aa) Bildung und Ermittlung von Gewohnheitsrecht	56
(1) Staatenpraxis - consuetudo	57
(a) Anforderungen an relevante Staatenpraxis	58

(b) Beispiele relevanter Staatenpraxis	59
(2) Gemeinsame Rechtsüberzeugung - <i>opinio iuris communis</i>	61
(3) Die verschwimmenden Grenzen zwischen <i>consuetudo</i> und <i>opinio iuris</i>	62
bb) Inhalt der gewohnheitsrechtlichen Norm: Ermächtigung oder Verpflichtung zur Strafverfolgung	63
b) Allgemein anerkannte Rechtsgrundsätze, Art. 38 I c) IGH	63
aa) Ermittlung und Rechtsnatur der allgemein anerkannten Rechtsgrundsätze	63
bb) Allgemein anerkannte Rechtsgrundsätze als Quelle des Völkerstrafrechts	64
(T) Pro	64
(2) Contra	64
c) Sicherheitsratsbeschlüsse	66
4) Zusammenfassung	67
II. Interne Hindernisse für eine unmittelbare Anwendbarkeit	67
1) Die Grundregeln für die Geltung von Völkerrecht in Deutschland, Art. 25 GG	69
2) Zur unmittelbaren Anwendbarkeit des Völkerstrafrechtes in Deutschland	69
a) Art. 25 GG	69
aa) Allgemeine Regeln des Völkerrechts i.S.v. Art. 25 GG	70
bb) Unmittelbare Anwendbarkeit und unmittelbare Geltung, der Mechanismus von Art. 25 S. 1 und S. 2 GG	70
cc) Völkerstrafrecht und Art. 25 GG	71
b) Art. 103 I GG	71
aa) KRG Nr. 10 als rückwirkendes Strafgesetz und die Rückwirkungsformel	72
bb) „Mauerschützen“-Prozesse — Renaissance des übergesetzlichen Rechts?	73
(1) „Mauerschützen“-Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs in Strafsachen	74
(2) „Mauerschützen“-Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	76
(3) Bestätigung durch den EuGH-MR	76
cc) Zur Übertragbarkeit auf die Problematik des Völkerstrafrechts	77
3) Zwischenergebnis	78
C. Einzelne Tatbestände des unmittelbar anwendbaren Völkerstrafrechts	79
I. Allgemeines	79
Synopsis der Tatbestände des gewohnheitsrechtlichen Völkerstrafrechts im IMF-Statut, IStGH-JU- und Ruanda-Statut sowie Römischen Statut des ISIGH	80
1) Die Statute der VN-Tribunale für das ehemalige Jugoslawien, Ruanda und Sierra Leone	85
2) Das Römische IStGH-Statut	87
a) Entstehung des Statuts	87
b) Rechtsnatur der Art. 6 - 8	88
c) Allgemeine Verbrechensmerkmale und Prinzipien des Strafrechts	89
d) Verbrechenselemente, Art. 9	90
aa) Rechtsnatur und Bedeutung der Verbrechenselemente	91

X Externe Sirapflichten - Völkerstrafrecht und seine Wirkungen im deutschen StraFrecht

bb) Einleitung	92
ce) Völkermord	92
dd) Verbrechen gegen die Menschlichkeit	92
ee) Kriegsverbrechen	93
II. Völkermord	93
1) Entstehen des Völkermordtatbestandes	93
2) Stellung des Völkermordtatbestandes im Völkerrecht	94
3) Inhalt des Völkermordtatbestandes	95
a) Der objektive Tatbestand	95
b) Der subjektive Tatbestand	96
4) Völkermord nach deutschem Strafrecht - § 220a StGB	97
a) Die Umsetzung in § 220a StGB	97
b) Das erste Grundsatzurteil des BGHSt	98
aa) Einschränkung des Wehrrechtsprinzips gem. § 6 Nr. 1 StGB	98
bb) Materiell-rechtlicher Tatumfang	99
cc) Bewertung	99
c) Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts	100
III. Verbrechen gegen die Menschlichkeit	101
1) Ursprünge des Tatbestandes der Verbrechen gegen die Menschlichkeit	101
2) Überwindung der Akzessorietät von bewaffneten Konflikten	102
3) Gemeinsame Merkmale aller Tatbestandsvarianten	103
4) Tatbestandsinhalt	104
a) Vorsätzliche Tötung	104
b) Zwangsweises Verschwindenlassen	105
aa) Objektiver Tatbestand	106
bb) Subjektiver Tatbestand	106
c) Verfolgung	106
aa) Objektiver Tatbestand	106
(1) Völkerrechtswidriger Entzug von Grundrechten	106
(2) Schwerer Entzug von Grundrechten	107
(3) Akzessorietät zu einer Haupttat	107
bb) Subjektiver Tatbestand, diskriminatorische Absicht	107
d) Apartheid	108
aa) Objektiver Tatbestand	108
bb) Subjektiver Tatbestand	108
5) Verbrechen gegen die Menschlichkeit nach deutschem Strafrecht	109
a) Allgemein	109
b) Einzelne Tatbestandsvarianten	109
aa) Tötungsdelikte	109
bb) Vertreibung und zwangsweise Überführung	109
cc) Freiheitsentzug	110
dd) Folter	110
ee) Sexuelle Gewalt	110
ff) Verfolgung	110
gg) Zwangsweises Verschwindenlassen	111
hh) Apartheid	111
c) Bewertung	111
IV. Kriegsverbrechen	112
1) Allgemeine Bemerkungen	112

2) Versuch einer Systematisierung	113
a) Die Unterscheidung nach der Natur des Konfliktes	113
aa) Der Minimalstandard in internen Konflikten	113
(1) Die Auswirkung der Tadic-Entscheidung des IStGH-JU und des Ruanda-Statuts	113
(2) Art. 8 II c). e) Römisches IStGH-Statut	115
bb) Vorschriften für internationale Konflikte	1 15
Gegenüberstellung. Straftatbesta'nde des Kriegsvölkerrechts im internationalen und internen Konflikt, Art. 8 II a), b) / Art. 8 II c).	
e) Römisches IStGH-Statut	116
(1) Angriffe auf geschützte Personen und Sachen	118
(2) Strafbare Methoden der Kampffühnmg	119
b) Besonderes Schulzstatut oder per se inkriminierte Verhaltensweisen	120
3) Kriegsverbrechen im deutschen Strafrecht	120
V. Angriffskrieg	122
1) Präzedenzfall Art. 6 a) IMT-Statut	122
2) Das ungelöste Problem des Aggressionsbegriffs	122
3) Die Abgrenzung des Täterkreises	125
4) Angriffskrieg nach deutschem Strafrecht	126
VI. Piraterie	126
1) Reclitsnatur des Seeraub-Tatbestandes	126
2) Talbeslandsinhalt	128
3) Seeraub nach deutschem Strafrecht	129
VII. Zwischenergebnis	130
Teil 2: Externe Strafpflichten mit Umsetzungspflicht	131
A. Allgemeine Charakteristika	131
1. Die Abgrenzung zum unmittelbar anwendbaren Tatbestand des Völkerstrafrechts	131
1) Formelle Abgrenzung	131
2) Inhaltliche Abgrenzungen und Überschneidungen	131
II^Völkei vertragsrecht als Quelle von Strafpflichten	132
1) Reichweite der Verpflichtungswirkung	133
a) Verpflichtung interpartes	133
b) Inhalt und Intensität der Umsetzungspflicht	133
2) Vorteile und Nachteile	134
3) Übernahme von Tåtbeständen aus dem Völkervertragsrecht in innerstaatliches Recht	135
B. Völkerrechtliche Quellen externer Strafpflichten	136
1. Völkervertragsrecht	136
I) Strafrechtlicher Schutz von Individual- und kollektiven Menschenrechten	137
a) Völkermordkonvention	137
aa) Einige ausgewählte Probleme	137
(1) Unmittelbare Anwendung	138
(2) Inhaltliche Lücken	138
(3) Lücken im räumlichen und zeitlichen Anwendungsbereich	139
bb) Umsetzung in Deutschland. §§ 6 Nr. 1, 220a StGB und das Wellrechtsprinzip	139
b) Implizite Strafpflichten in völkerrechtlichen Verträgen	141
aa) Durchsetzung von Menschenrechtspakten	141

XII Externe Strafpflichten - Völkerstrafrecht und seine Wirkungen im deutschen Strafrecht

(1) Gewachsene Bedeutung der grundlegenden Menschenrechte	142
(2) Rechtsprechungsbeispiele für IPbPR, EMRK und AMRK	142
bb) Keine Verallgemeinerung impliziter Strafpflichten	144
c) VN-Folterkonvention	144
aa) Der Tatbestand der Folter	144
bb) Gewohnheitsrechtliche oder nur vertragsrechtliche Geltung	145
cc) Umsetzung im deutschen Strafrecht	146
d) Anti-Sklaverei-Konvention und ähnliche Übereinkommen	146
aa) Sklaverei und Menschenhandel - die inkriminierten Tatbestände	147
bb) Gewohnheitsrechtliche Geltung	150
cc) Die Umsetzung im deutschen Strafrecht	151
e) Übereinkommen zur Beseitigung von Rassendiskriminierung	151
aa) Nachdem Übereinkommen zu erlassende Straftatbestände	151
bb) Das Verhältnis zur Anti-Apartheid-Konvention	152
cc) Rassendiskriminierung nach deutschem Strafrecht	152
2) Strafrechtliche Durchsetzung von Kriegsvölkerrecht	153
a) Allgemeine Bemerkungen zum Kriegsvölkerrecht	153
aa) ius ad bellum — ius in bello	153
bb) Individuelle Strafverfolgung statt Repressalien	154
cc) Strafbefugnis, Strafpflicht oder individualgerichtete Tatbestände	154
dd) Internationale und interne bewaffnete Konflikte	156
b) Genfer Rotkreuz-Konventionen und Zusatzprotokolle	156
aa) Das System der Schwere Verletzungen der vier Konventionen	157
(1) Die geschützten Personengruppen und Objekte	157
(a) Schutz von Verwundeten und Kranken, GK I	158
(b) Schutz von Verwundeten, Kranken und Schiffbrüchigen zur See, GKII	158
(c) Schutz von Kriegsgefangenen, GK III	158
(d) Schutz von Zivilpersonen, GK IV	159
(2) Die Schwere Verletzungen im einzelnen	159
(a) Art. 49, 50 GK I - Verwundetenabkommen	159
(b) Art. 50, 51 GK II - Schutz Schiffbrüchiger	159
(c) Art. 129, 130 GK III - Kriegsgefangenenabkommen	160
(d) Art. 146, 147 GK IV - Schutz der Zivilbevölkerung	160
bb) Die Schwere Verletzungen des Zusatzprotokolls I	160
(1) Die Ausweitung des Schutzbereichs, Art. 85 II ZP I	161
(2) Zusätzlich inkriminierte Verhaltensweisen	161
(a) Schwere Verletzungen nach Art. 1 I ZP I	161
(b) Schwere Verletzungen nach Art. 85 III ZP I	161
(c) Schwere Verletzungen nach Art. 85 IV ZP I	162
(3) Allgemeine Regeln strafrechtlicher Verantwortlichkeit, Art. 86, 87ZPI	163
cc) Zusatzprotokoll II	164
dd) Schwere Verletzungen nach deutschem Strafrecht	164
(1) Die Anwendung der Tatbestände des allgemeinen Strafrechts	164
(2) Die Stellung militärischer Vorgesetzter	164
(3) Bewertung	165
c) Haager Landkriegsordnung	165
d) Chemiewaffenübereinkommen	166

aa) Strafbestimmungen, Art. 7 I a) CWÜbk	166
bb) Umsetzung im deutschen Strafrecht	167
(1) § 20 KWKG	167
(2) §§ 16 ff. CWÜAG	167
(a) § 16 i.V.m. § 15, § 2 CWÜAG, § 13 CWÜV	168
(b) § 17 CWÜAG *	168
(3) § 34 AWG	169
(4) Regelungslücke für den Einsatz von Chemiewaffen	169
e) Übereinkommen zum Verbot von Anti-Personenminen	170
aa) Das Übereinkommen und seine Strafpflichten	170
bb) Die Umsetzung im deutschen Strafrecht. §§ 18a, 20a KWKG	171
f) Zusatzprotokoll II zum Verbot von Minen, Sprengfallen und anderen Vorrichtungen	171
aa) Verbote und Strafpflichten des Protokolls	171
bb) Umsetzung im deutschen Strafrecht	172
g) Schutz von Kulturgütern in bewaffneten Konflikten	172
aa) Haager Landkriegsordnung	173
bb) Genfer Konventionen und Zusatzprotokoll I	173
cc) Haager Kulturgüterschutzkonvention mit Kulturgüterschutzprotokoll j	173
dd) UNESCO-Kulturgüterübereinkommen	175
ee) Zusatzprotokoll II zur Kulturgüterschutzkonvention	175
ff) Umsetzung im deutschen Strafrecht	176
h) Übereinkommen gegen Söldnertum	177
aa) Die Strafpflichten des Übereinkommens	177
bb) Söldnertum nach deutschem Strafrecht	178
3) Umweltschutz durch Strafrecht	178
a) Allgemeine Probleme des Umweltstrafrechts	178
aa) Umwelt als grenzübergreifendes Schutzgut	178
bb) Verwaltungsakzessorietät im Umweltstrafrecht	179
cc) Strafbarkeit juristischer Personen	180
b) Umweltschutzkonventionen völkerstrafrechtlichen Inhalts	181
aa) Umweltschutzkonvention des Europarates	181
bb) VN-VV-Resolution 121(45)	183
cc) Meeresschutz	183
(1) Seerechtskonvention	183
(2) Meeresversehmung durch Öl - Übereinkommen von 1954	184
(j) Meeresverschmutzung durch Abfälle - Londoner Übereinkommen	184
(4) Meeresversehmung vom Lande aus - Pariser Übereinkommen	185
(5) Meeresversehmung durch Schiffe und Luftfahrzeuge - Oslo-Übereinkommen	185
(6) Meeresversehmung durch Schiffe — Londoner Übereinkommen von 1973	186
(7) Nordostatlantik-Übereinkommen	187
(8) Überfischungsübereinkommen	187
(9) Fischfang im Nordatlantik	187
(10) Südostatlantik-Übereinkommen . . .	188

XIV Externe Strafpflichten - Völkerstrafrecht und seine Wirkungen im deutschen Strafrecht

(11) Meeresschutz im deutschen Strafrecht	188
dd) Baseler Übereinkommen	189
ee) Physischer Schutz von Kernmaterial	189
ff) Washingtoner Aitenschutzabkommen	190
4) Bekämpfung von Piraterie und ähnlichen Akten	191
a) VN-Seerechtskonvention	192
b) Bekämpfung widerrechtlicher Handlungen gegen die Sicherheit der Seeschifffahrt	192
c) Übereinkommen gegen Flugzeugentführung	193
d) Übereinkommen gegen Flugzeugsabotage	193
e) Mannheimer Rheinschiffahrtsakte	195
f) Schutz von Unterseekabeln	195
5) Bekämpfung von Formen des internationalen Verbrechens	196
a) Drogenhandel und Geldwäsche	196
aa) Wiener Suchtstoff- und Geldwäsche-Übereinkommen	197
bb) Europarats-Übereinkommen zur Geldwäsche ,	199
cc) Einheits-Übereinkommen von 1961	201
dd) Übereinkommen über psychotrope Stoffe	202
ee) Drogenhandel im deutschen Strafrecht	202
(1) Das Weltrechtsprinzip im Einheits-Übereinkommen	202
(2) Deutsche „Fixerstuben“ und das Einheits-Übereinkommen	203
II) Geldwäsche im deutschen Strafrecht	204
(1) OrgKG und GeldwäschG	204
(2) Privilegierung von Strafverteidigerhonoraren	205
b) Alkoholschmuggel und Branntweinhandel unter Nordseefischern	206
c) Geiselnahme-Konvention	206
d) Falschmünzerei	208
e) Strafpflichten nach Weltpostvertrag	208
f) Bekämpfung von Piratensendern	209
g) Korruptions-Bekämpfung	210
aa) Internationale Korruption im öffentlichen Sektor	210
bb) OECD-Korruptions-Übereinkommen	210
cc) Europarats-Übereinkommen zur Korruptionsbekämpfung	211
dd) Korruptionsbekämpfung im deutschen Strafrecht	212
h) Korruptions- und Betrugsbekämpfung nach EG- und EU-Primärrecht	212
aa) Art. 280 (ex 209a) EGV als Strafpflicht für die Mitgliedstaaten	212
(1) Gleichstellungspflicht und Mindesttrias, Art. 280 I, II EGV	212
(2) Art. 280 IV EGV - EG-Kompetenz zur Strafrechtsharmonisierung?	213
bb) Schutz der EG-Finanzen	214
(1) Die Gefährdung der EG-Finanzinteressen	214
(2) Existierende Regeln zum Schutz der EG-Finanzen	215
(a) Finanzschutzübereinkommen von 1995	215
(b) Die Zusatzprotokolle zum Finanzschutzübereinkommen	217
(c) Die Finanzschutz-Verordnung	218
(3) Schutz der EG-Finanzinteressen im deutschen Strafrecht	218
(a) Schutz der Einnahmen - § 370 AO	218
(b) Schutz der Ausgaben - §§ 263, 264 StGB	219
cc) Bestechung von EG-Beamten	221

v	(1) Erstes Protokoll zum Finanzschiutzübereinkommen und Übereinkommen gegen Bestechung von EG-Beamten	221
	(2) Bestechung von EG-Beamten im deutschen Strafrecht	222
	dd) Bestechung im privaten Sektor	222
	ec) Geheimhaltungsvorschriften, Art. 194 I EAGV	223
	• (1) Rechtsnatur und Funktion von Art. 194 I EAGV	223
	(2) Inhalt von Art. 194 I EAGV	224
	(a) Verletzung der Geheimhaltungspflicht und Gefährdung der Sicherheitsinteressen	224
	(b) Geheimnisbegriff	224
	(c) Taugliche Täter und Teilnehmer	225
	(d) Strafverfolgung auf Antrag	225
	(3) Geheimhaltungsvorschriften im deutschen Strafrecht, §§ 93 IT. 203 II, 353b StGB	226
i)	VN-Konvention zur Bekämpfung der internationalen Organisierten Kriminalität	227
	aa) Mitgliedschaft in einer Kriminellen Vereinigung, Art. 5	227
	bb) Geldwäsche, Art. 6	228
	cc) Korruption, Art. 8	229
	dd) Einflußnahme auf die Rechtspflege, Art. 23	230
	ee) Protokoll I gegen Menschenhandel, Art. 2	230
	ff) Protokoll II gegen Menschenhandel bei Flüchtlingen	230
j)	Computer- und Cyberkriminalität	232
	aa) Allgemein	232
	bb) Konvention des Europarates zur Cyber-Kriminalität	232
	(1) Gemeinsamkeiten der Cyber-Straftatbestände	233
	(2) Straftaten gegen Datenbestände und Computersysteme, Art. 2 — 6	234
	(a) Unbefugter Zugang zu Daten und Systemen, Art. 2	234
	(b) Rechtswidriges Abrufen von Daten, Art. 3	234
	(c) Datenmanipulation, Art. 4	234
	(d) Manipulation von Computersystemen, Art. 5	235
	(e) Hard- und Softwaremissbrauch, Art. 6	235
	(3) Straftatbegehung mit Hilfe von Computern	236
	(a) Computergestützte Fälschung, Art. 7	236
	(b) Computerbetrug, Art. 8	236
	(c) Straftaten im Zusammenhang mit Kinderpornographie, Art. 9	237
	(d) Straftaten gegen geistiges Eigentum, Art. 10	238
	cc) Computer- und Cyberkriminalität im deutschen Strafrecht	238
6)	Meineid-Bestrafung vor in- und supranationalen Gerichtshöfen	239
	a) Art. 27 Satzung EuGH-EG / 28 Satzung EuGH-EAG	239
	aa) Rechtsnatur und Funktion	239
	bb) Inhalt	240
	cc) Wirkung im deutschen Strafrecht	240
	b) Art. 28 IV Satzung EGKS	241
	c) Verstöße gegen das Römische IStGH-Statut, Art. 70	242
	d) Art. 69 S. 2 Vorfahrensordnung EuGH-MR	243
	e) Meineid vor dem Jugoslawien-Tribunal	243
	f) Meineid vor dem Internationalen Gerichtshof und dem Seegerichtshof	244

XVI Externe Strafpflichten - Völkerstrafrecht und seine Wirkungen im deutschen Strafrecht

7) Angriffe auf völkerrechtlich geschütztes Personal	245
a) Diplomatschutzkonvention	245
b) Übereinkommen über die Sicherheit von VN-Personal und beigeordnetem Personal	/ 246
aa) Persönlicher Anwendungsbereich	247
bb) Räumlicher und zeitlicher Anwendungsbereich	247
cc) Strafpflichten, Art. 9	247/
c) EWG-Zollverwaltungsabkommen	248
d) Völkerrechtlich geschütztes Personal im deutschen Strafrecht	248
8) Übereinkommen zur Bekämpfung des Terrorismus	249
a) Allgemeine Probleme der Terrorismusbekämpfung	249
b) Bekämpfung von Terror-Bombenanschlägen	250
c) Internationales Übereinkommen gegen Terrorismusfinanzierung	251
d) Plastiksprengstoff-Markierungsübereinkommen	251
e) Europarats-Übereinkommen zur Terrorismusbekämpfung	252
f) Terrorismusbekämpfung nach deutschem Strafrecht	252
II. VN-Embargo-Resolutionen	253
1) Rechtsnatur und Zustandekommen	253
2) Umsetzung	254
a) Die Außenhandelskompetenz der Europäischen Gemeinschaft	254
b) Die Umsetzung im deutschen Außenwirtschaftsrecht	255
aa) Der Blanketnorm-Mechanismus von § 34 IV AWG	255
bb) Die Ausfüllung durch die AWW	255
(1) Vorliegen eines VN-Embargos nach Kapitel VII SVN	256
(2) Durchführungsentscheidung des Ordnungsgebers	256
(3) Ermächtigung zum Verordnungserlaß	256
(4) Finaler Bezug der AWW auf das VN-Embargo	256
cc) Die Auswirkung einer EG-Embargoverordnung	257
3) Zwischenergebnis	258
C. Projekt des Völkerstrafgesetzbuches	258
I. Aufgaben des Gesetzgebers zur Umsetzung des Römischen IStGFI-Statuts	258
II. Das geplante Völkerstrafgesetzbuch	259
1) Allgemeiner Teil des VStGB	259
a) Anwendungsbereich - Wellrechtsprinzip	260
b) Geltung allgemeiner Grundsätze des deutschen Strafrechts	260
aa) Grundsätzliche Anwendung des StGB-AT	260
bb) Vom Statut abweichende oder nicht übernommene Regelungen	261
(1) Vorsatz	261
(2) Repressalien	261
(3) Irrtum	261
(4) Entschuldigender Notstand	262
(5) Strafraumen	262
cc) Sonderregelungen zum allgemeinen deutschen Strafrecht, §§ 3-6 VStGB	262
(1) Notwehr, § 3 VStGB	262
(2) Handeln auf Befehl oder Anordnung, § 4 VStGB	262
(3) Strafrechtliche Verantwortlichkeit militärischer und ziviler Vorgesetzter, § 5 VStGB	263
(4) Verjährungsausschluß, § 6 VStGB	263

2) Besonderer Teil des VStGB	263
a) Völkermord, § 7 VStGB	263
b) Verbrechen gegen die Menschlichkeit, § 8 VStGB	264
aa) Definition der Gesamttat	264
bb) Einzelne Tatbestandsvarianten	264
c) Kriegsverbrechen, §§ 9-13 VStGB	264
aa) Ausdehnung des Rechts des internen Konfliktes	264
bb) Berücksichtigung anderer völkervertragsrechtlicher Strafpflichten	265
Zusammenfassung und Ausblick	267
Anlage: Referentenentwurf Völkerstrafgesetzbuch	270
Literaturverzeichnis	280
Verzeichnis der einschlägigen Verträge, Gesetzestexte, Resolutionen und Entwürfe	302
Deutsche Gesetze / Parlamentsdrucksachen, BGBI.1.; RGBI. I:	302
GBF DDR I:	302
Völkerrechtliche Verträge, BGBI. II u. RGBI. II:	303
Amtsblatt der EG:	306
Sicherheitsrat der Vereinten Nationen - ausgewählte Resolutionen:	307
Generalversammlung der Vereinten Nationen - Resolutionen u. Deklarationen:	307
Sonstige Resolutionen / Entschließungen / Entwürfe	308
Stichwortregister	311